

Der Bauführer, die Bauführerin gehören, wie der Baumeister, zur Höheren Berufsbildung im Baugewerbe. Die Ausbildung im Ausbildungszentrum des Schweizerischen Baumeisterverbandes in Sursee (AZ SBV) baut im Grundsatz auf der Berufserfahrung der unteren Führungsstufen, des Vorarbeiters und des Poliers, auf. Das erlaubt eine kurze Ausbildungszeit von nur 35 Wochen. So hältst du die Abwesenheit vom Betrieb und deinen Lohnausfall in Grenzen. Die Arbeit als Bauführer ist gegenüber deiner bisherigen Tätigkeit auf dem Bau etwas Neues. Als Strassenbauer oder

Zutritt

Bauführer ist eine anspruchsvolle Position. Für diesen Kaderlehrgang wird im Ausbildungszentrum des Schweizerischen Baumeisterverbandes (AZ SBV) daher Praxis auf dem Bau vorausgesetzt, einschliesslich Arbeit als Polier. Über die Details informierst du dich am besten im Ausbildungszentrum selbst.

Ausbildungsdauer

175 Tage in zwei Ausbildungsblöcken, zu 17 bzw. 18 Wochen

Sonnenseite

Als Bauführer arbeitest du sehr selbständig. Du trägst eine grosse Verantwortung, aber du hast auch Einfluss. Du siehst jeden Tag, was du auf deiner Baustelle geleistet hast.

Schattenseite

Als Bauführer bewegst du dich zwischen Hammer und Amboss: Deine Firma muss die Kosten im Griff behalten, und dafür bist du dem Chef Rechenschaft schuldig. Du bist verantwortlich, dass die geleisteten Arbeiten auch verrechnet werden können. Der Bauherr hingegen möchte, dass sein Auftrag möglichst schnell, qualitativ sehr gut und günstig ausgeführt wird, und du musst dich mit ihm verständigen. Als Bauführer hast du lange Arbeitszeiten, du bist am Morgen der Erste im Magazin oder im Büro, und am Abend bist du der Letzte, der nach Hause geht.

Vorurteil

Der Bauführer hat einen leichten Job, der hockt immer nur im Auto und fährt von Baustelle zu Baustelle.

Realität

Die Arbeit des Bauführers ist sehr kreativ. Die Arbeit auf einer Baustelle läuft zwar in bestimmten Strukturen ab, die für viele Baustellen gleich sind, aber jeder Bau ist ein Unikat, etwas Einzigartiges.

Anordnen, planen, kontrollieren, verhandeln, informieren ...

als Maurer, als Vorarbeiter und auch als Polier war dein Platz auf der Baustelle. Das ändert sich jetzt, denn als Bauführer verlagerst du deine Arbeit im Wesentlichen ins Büro. Damit wird dein Job aber nicht etwa leichter oder bequemer, im Gegenteil, deine Arbeit wird umfangreicher und noch anspruchsvoller. Du sorgst zum Beispiel für die Arbeitsvorbereitung auf der Baustelle und führst den Polier in seine Aufgaben ein. Vor allem jedoch besteht deine Arbeit aus dem, was heute Controlling genannt wird. Controlling - Controlling - Controlling! Konkret: Du überwachst den Arbeitsprozess, das heisst die Termine, die geleisteten Stunden und den Materialverbrauch. Du beschäftigst dich auch mit den Finanzen, das heisst, du rechnest nach, welche Leistungen deine Firma erbracht hat und ob die Zahlungen des Bauherrn korrekt hereinkommen. Und du kontrollierst, ob die Vorschriften zur Arbeitssicherheit eingehalten und die Anforderungen an die Qualität erfüllt werden. Mit zunehmender Erfahrung bist du sogar in der Lage, nicht nur eine Baustelle zu übernehmen, sondern sogar mehrere! Als Bauführer arbeitest du in der Rolle des Vertreters deiner Baufirma, eine wichtige und anspruchsvolle Position mit einem umfangreichen Pflichtenheft.



derungen an die Qualität erfüllt werden. Mit zunehmender Erfahrung bist du sogar in der Lage, nicht nur eine Baustelle zu übernehmen, sondern sogar mehrere! Als Bauführer arbeitest du in der Rolle des Vertreters deiner Baufirma, eine wichtige und anspruchsvolle Position mit einem umfangreichen Pflichtenheft.

test du in der Rolle des Vertreters deiner Baufirma, eine wichtige und anspruchsvolle Position mit einem umfangreichen Pflichtenheft.

Was? Wozu?

Damit deine Firma und auch der Bauherr Entscheidungsgrundlagen für einen bestimmten Auftrag haben, berechnest du die Offerte.

Damit der Bau unter deiner Führung optimal vorankommt, suchst du mögliche Partnerfirmen aus.

Damit der Bau gut organisiert gestartet wird, führst du den Polier in die Baustelle ein.

Damit du die Termine für die Fertigstellung einhalten kannst, steuerst du die Arbeitsabläufe auf der Baustelle und sprichst dich mit dem Polier ab.

Damit eine Baustelle nicht durch Missverständnisse verzögert wird, übernimmst du die Aufgabe, die am Bau beteiligten und die vom Bau betroffenen Personen zu informieren, seien das Nebenunternehmer, seien das Quartierbewohner.

So weit kann ich in diesem Beruf kommen

Als Bauführer/in hast du es im Baugewerbe schon weit gebracht; du hast ein Diplom als Techniker/in TS (HF). Jetzt stehen dir noch die Ausbildung zum/zur Ingenieur/in FH, zum/zur Dipl. Baumeister/in und die Unternehmerschule des Schweizerischen Baumeisterverbandes offen oder auch ein Studium in Architektur oder Raumplanung. Am besten informierst du dich im Ausbildungszentrum des Schweizerischen Baumeisterverbandes (AZ SBV).

Das wird von mir erwartet

	vorteilhaft	wichtig	sehr wichtig
Kommunikationsfähigkeit			
Führungsqualitäten			
Technisches Fachwissen			
Durchsetzungsvermögen			
Unternehmerisches Denken			
Einsatzbereitschaft			